## Die Abantafie ber Auslandspreffe

Bieber Lugenmelbungen wiberlegt

DRB Berlin, 8. Juli. Ein gewiffer Teil ber Muslande- und Emigrantenpreffe verfucht immer noch, Die Borgange bes 30. Juni und bes 1. Juli in Deutschland ju riefigen Gensationen aufzubaufchen und geschäftlich auszunüten. Es werben bie feltfamften Kombinationen gulammenphantafiert, unmögliche Behauptungen aufgestellt, die ben Stempel ber Unmahrheit icon an ber Stirn tragen. Dabei wiberfprechen fich bie einzelnen Blatter gegenseitig. Angebliche Totenliften merben verbreitet, bie eine Bulle von Ramen von Mannern enthalten, Die gefund und munter find und wie immer ihrer Arbeit nachgeben. Go melbete & B. geftern ein großer Teil der Auslandspreffe, bag ber chemalige Minifter Treviranus ericoffen worben fel. Beute muß ber "Dailn Expreg" mitteilen, bag Treviranus in Dorfet (England) jur Etholung weilt. Beliebt find augenblidlid Aufzeichnungen angeblicher Augenzeugen ber Affion in Biesfee und ber Erfchiegungen. Dabei

ift feftguftellen, bag fich biefe Augenzeugenberichte untericheiben wie Zeuer und Maffer. Schon baraus allein ergibt fich, bag fie nicht aus Deutschland ftammen, sondern in ben Austandsrebaltionen fabrigiert worden find. In diefen Augenzeugenberichten werben auch Teilnehmer an den Affionen genannt, die volltommen unbefannt finb.

Die beutiche Deffentlichfeit fieht mit Berachtung auf berartige Schmierereien berab, Die nur bagu bestimmt find, Deutschland zu verleumben und gegen es ju begen. Wenn in gemiffen Beitungen bes Auslandes dann noch behauptet wird, daß bie große Begeifterung, Die in Deutschland bis jest fur ben Guhrer geherricht habe, febr ploglich geichwunden fei, fo tann bemgegenüber nur bie Tatfache feitgeftelle merben, bak bie Begeifterung eber noch großer geworben ift; benn gerabe bas barte Durchgreifen bes Gubrers bat viele, bie bisher noch etwas 36: gernb beifeite ftanben gu begeifterten Unbangern bes Gubrers und bes Rationalogialismus' gemacht. Der Gubrer, ber augenblidlich in Banern weilt, ift auf feiner Jahrt burch Banern in biefen Tagen von ber Benolferung mit einer angerorbentlichen Begeifterung begruft worben. Heberall jang man bas Deutichland- und bas Sorft-Weffel-Lieb, und bie Seilrufe ber bichtgebrangten Menichenmenge wollten überhaupt tein Enbe nebmen. Das aber ift die mabre Stimmung in Deutschland.

Berbot ichweigerifcher Zeitungen

Berlin, 8. Juli. Obwohl bie Reichoregierung am 2. Juli amtlich erffart batte, bag bie Aftion gegen bie Sochverrater jum Abichluß gebracht morben ift, haben ichweizerische Blätter in ben legten Tagen gerabegu ungeheuerliche Lugenmelbungen über die Lage in Deutschland und die Rieberschlagung des hochverraterifchen Unichlages verbreitet. Ueberbies find brei beutiche Beitungen, ohne bag ihr Inhalt in irgend einer Beije beanftanbet worden ift, in ber Schweig verboten worden. Die Reichs-

regierung hat fich baber gezwungen geleben, bie ichweigerischen Beitungen, die bie übelfte Bege betrieben baben, namlich die Reue Burider Beitung", Die "Baller Rational. geitung" und ben "Berner Bunb", für bas beutiche Reichepebiet auf die Dauer von fechs Monaten ju verbieten.

Gegen das Pharilderium ber "Times"

Gent, 7. Juli. In der ichweigerischen Preffe werben immer mehr Stimmen laut, Die fich über die Rotwendigfeit des Eingreifens vom 30. Juni Rechenichaft ablegen. In ber "Gagette be Laufanne" fcreibt ber Genfer Gefchichtsprofeffor Rollter, bag man die energische Reinigungsattion nur loben tonne. Much bie "Tribune be Geneve" unterftreicht bie große Gefahr, bon ber bas beutiche Boll burch bas raiche Eingreifen gerettet worben fei. In einem Leitarrifel bes "Journal be Geneve" wendet fich der Augenpolitifer des Blattes gegen gewiffe Acuferungen ber "Times", Die er als "Pharifaertum" bezeichnet. Obicon fich bie "Times" eine Rritit an in Deutichland notwendig geworbenen Magnahmen erlaube, die fich aus bem Gubretpringip erflären, icheine fich das Blatt nicht darüber gu munbern, was heute in Rugland geichehe, es icheine auch nicht über die restlose Bernichtung ber utrainrichen Ration burch Feuer und Schwert und Sungeronot erstaunt ju fein, auch nicht barüber, bag bie Regierungen biefer Milflonen Menichen zu den englischen Luftmanovern eingelaben worben feien und bag England ben Gintritt Comjetruglands in ben Bolferbund befürmorte. Man tonne noch weiter geben und ber "Times" ihr Schweigen über bas langfame Dabinfterben bes fleinen Minrervoltchens vorwerfen, bemgegenüber England das beilige Berfprechen bes Schutzes auf fich genommen habe und jest nichts gu feiner Rettung tue. Der Augenpolitifer fragt, ob diefes Borgeben "eines modernen europäischen Staates würdig fei?".

Ronfereng ber brei baltifchen Staaten

Romno, 8. Juli. 3m Augenminifterium begann am Samstag bie erfte Sigung ber vorbereitenben Ronfereng ber brei baltis ichen Staaten, in ber bie Frage eines engeren Bufammengebens erörtert wird. Bon litauifcher Geite nimmt Augenminifter Logoraitis an ber Konferenz teil. Als Bertreter Lettlands ift ber Generalsetretar bes lettischen Augenministeriums, Moniers, als Bertreter Eftlands ber Bigeminifter bes eftnifchen Angenmini. steriums, Laretei, anwesenb.

175 öfterreichliche Schüler und Schülerinnen wegen verbolener politifcher Tätigheit gemahregelt

Bien, 8. Juli. Rach einer Melbung bes driftlich-fogialen "Renigfeitsweltblattes" find im abgelaufenen Schulfahr insgefamt 25 Schuler und Schulerinnen wegen verbotener politifcher Betätigung mit bem allgemeinen Ausschluß für alle Mittelichulen Defterreichs und rund 150 Schüler und Schülerinnen mit bem örtlichen Musichlug bestraft morben.

### Berfaffungsausichuß der Deutschen Evangelijden Kirde

Cefurt, 7. Juli. 21m 6. Juli trat in Erfurt ber Berfaffungsausichus der Deutiden Evangelifden Rirche gujammen. Auf Einladung des Reichsbifchofe maren die Gubrer ber Rirche und Brojefforen ber Theologie erichienen. Minifterialbirettor Jager eröffnete im Ramen bes Reichsbischofe Die Tagung. In grundläglichen Ausführungen ftellte er feft, bag bie Kirche im letten und tiefften, in bem, mas thr Leben ift, in ber Berfiindigung Des Evangeliums, feiner Berinffung und feines Gejeges beburte In der außeren firchlichen Ordnung, die in der Pragis notwendig fei, habe bas Gefen, Die Berfaffung, bem Leben ber Rirche gu bienen Es jei felbitverftanblich bag bie im Musichuf beiprocenen Gragen ebenjowenig binbenbe Berbaltnife fur Die Teilnehmer batitellten, wie die Teilnahme an ben Bejprechungen eine Billigung ber fircblichen Entwidlung ber letten Beit fet Wie unter Diefen Bedingungen die firchliche Opposition ihr Bernbleiben rechtjertigen tonne, fei unerfindlich. Gobann ichilberte Ministerialbirettor Jager Die lette firchenpolitifche Entmidlung in Altpreugen und in der Reichstirche und tenngeichnete die Aufgaben des Berfaffungsausschuffes als vertrauensvolle Arbeit gur Beratung ber infolge ber lebendigen Entwidlung notwendig gewordenen Bertiefung und jum Ausbau ber Berfaffung. In ber Disfuffion, Die eine Gulle tiefernfter Gefichtspuntte zu allen gegenwärtigen Problemen ber frechlichen Lage brachte, wurde immer wieder in positiviter Form die Frage nach bem Berbaltnie gwijchen Befenntnie und Berfaffung, Rirchenverjagung und Staat, Autoritat ber firchlichen Gubrung und por allem bie Rotwendigfeit bes inneren Bujammentlangs swijden ber Dynamit bes Rationallogialismus und ber Dynamit des enangelijden Chriftentume betont. Un ben Gubrer und ben Reichoprafibenten murben Telegramme abgejanbt.

Abidlug ber Erfurter Rirdeningung

Erfurt, 8. Juli. Der am Freitag in Erfurt gujammengetretene Berfaljungsausichuf ber Deutschen Evangelischen Rirche andte Reichspräfident von Gindenburg folgendes Antworttelegramm: "Den Mitgliebern bes Berfaffungsausichuffes bante ich fur Ihr freundliches Meingebenten anläglich Ihrer erften Tagung. 3ch erwidere Ihre Gruge mit dem aufrichtigen Bunich, bag Ihre Arbeiten ber Wiederherstellung bes Friedens in ber Deutschen Evangelijden Rirche bienen und ben Bau ber evangelifden Reichslirche festigen mogen. v. Sindenburg, Reichsprafibent."

Sagung der Arbeitsgauführer

Berlin, 7. Juli Mm Freitag, ben 6. Juli, traten bie Urbeitsgauführer des Arbeitedienftes unter bem Borfig bes Reichsarbeitsführere Staatolefretar Sierl ju einer Tagung gufam. men. Reichsarbeitsführer Sierl nahm Gelegenheit, auf Die bobe Bedeutung bes Bejuches bes Gubrers in ben Lagern bes meftfalifchen Arbeitsdienftes hinzuweisen. Die große Anerfennung, Die der Arbeitsdienft burch ben Gufter gefunden bat, wird ber Anlag lein, mit um fo größerem Pflichtbewußtsein, in Trene zum Guhrer, weiterguarbeiten.

# roße Rosinen

ROMAN VON GEORG WALLENTIN

Coppright: Bridma-Rorrefpondeng, Berlin-Schöneberg. 87. Fortfegung. (Rachbrud verbaten)

Grete fab ihrem abgebligten Berehrer nach. Gie lachte

Aber war fie eigentlich nicht eine boshafte Kreatur, ichog es ihr burch ben Ginn. Machte fich über Leute luftig, bie ihr nie etwas getan hatten. Auch ihr Betragen gegen ben jungen Erben tam ibr plotlich verwerflich vor. Er fcbien wirklich ein ehrenhafter Menfch zu fein; er arbeitete Tag und Racht, um bie Schulben feines Ontels ju beden. Das war boch ein febr schoner Bug von ihm und brav.

PloBlich frampfte fie mit bem Fuge auf. "Eine bumme Grete bin ich," mußte fie benten, "und barum verdiene ich eigentlich eine bittere Lehre, wenn ich nicht tros meines Reichtums fo ein armes, verlaffenes Menfchenfinb mare."

Sie mar in ben Garten getreten, ber in taufend bunten Lampions erftrahlte.

Aroblichkeit und Lebensfreude ichallten ihr entgegen. Mil biefe Menichen ba genoffen bas barmlofe Bergnugen, bas ihnen ein gutiger Menfch fur ein paar Stunden bereitete, bis zur Reige. Rur fie tam fich mit einemmale fo einfam und verlaffen vor ... wie eine Frembe unter ben vielen Menschen, bie fie nicht fannten.

Tranen ber Berlaffenbeit ftablen fich unaufbaltfam über ihre Augenwimpern.

Behmutig fcbloß fie bie Hugen.

Bielefeld und Lotte maren aneinandergeraten.

Die prideinben Beifen aus bem Zangfaal liegen Lottes junges Berg höber ichlagen.

Und fo war es gu verfreben, daß fie ihre Tangbegeifferung nicht mehr zügeln tonnte und ihren Schat aufforberte, einen flotten Balger ju riefieren.

Doch Bielefelb mar anderen Sinnes.

"Du fannft boch nicht von mir verlangen, bag ich ben gangen Abend tange," meinte er migmutig, "wo bu weißt, bag ich mir aus bem albernen Gebupfe nicht viel mache, Lag und lieber ein bifichen im Garten fpagieren gehen."

"Ach, bagu haben wir noch ben gangen langen Abend Beit," erwiberte Lotte gereigt,

"Und jum Tangen bleibt und auch noch bie gange Racht," verfette er ebenfalls trobig.

"Ra gut," meinte sie schnippisch, "wer nicht will, ber bat schon."

Sie brebte fich turg um und ging in ben Tangfaal. Bielefeld fab ibr junachft verblufft nach, bann brebte er fich ebenfalls turg um und ging in den Garten. Er batte binter bem Saufe vorbin ein altes Bauwert gefeben, bas ibn

machtig intereffiert batte. Sein Forscherbrang war wieber einmal geweckt und bem fonnte er nicht wiberfteben.

Lotte fochte por But.

"Ra, fcon, mein Junge," fagte fie leife vor fich bin, ale fie mertte, bag ibr Liebfter ibr nicht gefolgt war, "wenn bu beine Mucken baft, bann werbe ich mich auf meine gauft allein amufieren, bag bir por Eiferfucht bie Daare gu Berge fteben follen."

Und ba ibr gerade Anolle in ben Beg lief, frurgte fie fich auf ben um fein junges Liebesglud betrogenen Konbitor. "Mch, Berr Knolle," bauchte fie, "haben Gie fur mich

"Ratürlich, meine Schone," erwiberte er angenehm über-

"Bollen Gie fur heute mein Ritter fein?" Ein fcmachtenber Blick unterfrich bie liebenewürdige Mufforberung.

Knolle borchte auf. Rach ber erlittenen Rieberlage ichien

bier eine neue Soffnung gu bluben.

"Fraulein Lotte, mit Bonne werbe ich mich Ihnen widmen," fcharwengelte er. "Gie find em nochft appetitliches Mabchen. Benn Bielefelb nichts bagegen bat, werbe ich mir erlauben, Ihnen bie Stunden ju verfüßen, wogu ich ale Ronbitor ja birett prabefriniert bin," wigelte er.

Ach ... Frige ... ber hat ficher wieber andere Intereffen. Der ift mabricheinlich wieber bubbeln gegangen. Er machte mir gang ben Einbruck, als ob er wieber etwas auf bem

"Laffen Gie ibn bubbeln, Fraulein Lotte, und frurgen wir uns ins Bergnugen. Darf ich um ben iconen Balver bitten ?"

Bald brebten fie fich nach ber fchmeichelnben Balgermelobie.

Und wenn auch Knolle tein Tanger nach ihrem Geschmack war, fo fchien es Lotte immerbin beffer, ale ben Rand bee Saales als Mauerblitmchen gu bereichern.

Mar hatte feine Pflichttange erledigt und fab fich nach feiner reigenben Bekanntichaft um. Gie mar perichwunden.

Das beunrubigte ibn.

Collte fie bas Beft verlaffen haben? Satte fie ibm vielleicht etwas übelgenommen?

Das mare febr fchabe gemejen, benn er batte bas bubiche Mabchen, bas ibm vom erften Augenblid an fo gefallen hatte, in fein Berg geschloffen.

Da erblictte er fie auf ber Beranda des Gartens. Er eilte gu ibr und frand ploglich binter ibr.

Grete fcbredte aus ihren Traumen auf. "So gang allein, Fraulein Grete?" fragte er nachbenflich. Meine Leute batten wohl feine rechte Rurage, Gie jum Zange aufzuforbern?"

"Dh both," ertlarte Grete, "aber bie Luft im Caale ift fo beig... ich mag nicht mehr tangen."

"Darf ich Ihre Ginfamkeit teilen fur ben Reft bes Abende? Einsamkeit macht fentimental und ift zu zweien leichter zu ertragen."

"Sie haben recht, herr Lehmann," entgegnete Grete und frand auf.

Sie gingen jum Bergnugungeplas. Das luftige Treiben hatte feinen Sobepuntt erreicht. Lauter Jubel ertonte über ben weiten Plat. Gie ftanben vor ber großen ruffifchen Schaufel.

"Bollen wir nicht einmal eine gemeinsame Reife in

bobere Regionen machen?" fcblug Mar vor. Fortfegung folgt!

## Die Abstimmung im Saargebiet

Berlin, 3. Juli. Bon juftanbiger amtlicher Stelle mirb mitgeteilt; Der Bolferbundstat hat bie Bolfsabstimmung im Caargebiet auf Sonntag, ben 13. Januar 1935, festgefest. Abstimmungsberechtigt ift ohne Untericied bes Geichlechts und ber Staatsangehörigteit jebe Berjon, bie am 13. Januar 1935 20 Jahre alt ift und am Tage ber Unterzeichnung des Ber-failler Bertrages, bas ift der 28. Juni 1919, im Saargebiet gewohnt hat. Rach bem vom Bolferbunderat festgeseiten Ab-Rimmungsreglement ift grundfählich jebe Berfon abstimmungsberechtigt, die an diefem Tage im Saargebiet ihren gewohnlichen Bohnort hatte und fich bort mit ber Abficht bes Berbleibens niebergelaffen hatte.

Eine bestimmte Unwesenheitsgeit wird fomit nicht verlangt; auch mer fich erft am Stichtag, bem 28. Juni 1919, im Saargebiet niebergelaffen bat, ift abftimmungsberechtigt.

Andererfeits ift bie vorübergebende Abmejenheit nom ftandigen Wohnort im Gaargebiet ohne Ginfluß auf die Stimmberechtigung, porausgejegt, bag ber Wille beftand, ben tatfachlichen Aufenthalt im Saargebiet beigubehalten. Es find fonach beispielsmeife auch abstimmungsberechtigt:

a) Berjonen, Die aus einer Gemeinde bes Gaargebiets gur Erfüllung bes Militarbienftes eingezogen, am 28. Juni 1919 aber noch nicht an ihren ftunbigen Wohnort im Saargebiet gurudgefehrt maren, weil fie noch bei ihrem Truppenteil ftunden, ober fich in Gefangenicaft befanden ober infolge Bermundung ober Krantheit noch nicht in bas Saargebiet gurildtehren tounten;

b) aftipe beutiche Militarperjonen, die por ber Befegung bes Saargebiets bei einem im Gaargebiet garnisonierenben Truppenteil ftanben und bei ber Befeigung bas Saargebiet verlaffen mußten, ihren Wohnfit bafetbit aber bis 28. Juni 1919 noch nicht aufgegeben batten. In Betracht tommen Offigiere, Militarbeamte, Unteroffigiere und Rapitulanten, nicht aber bie lediglich jur Erfüllung ihrer Militarbienftpflicht Eingezogenen;

c) Berlonen, die fich über ben 28. Juni 1919 ju Befuche, Stubien- ober Ausbildungszweden augerhalb ihres im Gaargebiet gelegenen ftanbigen Wohnorts aufgehalten haben, felbft wenn fie am 28. Juni 1919 im Caargebiet polizeilich nicht gemelbet maren;

b) Berfonen, bie über ben 28. Juni 1919 vorübergebend augerbalb ihres ftandigen Wohnorts im Abstimmungsgebiet eine Dienft. ober Arbeitstätigfeit ausgeübt baben;

e) Berfonen, bie am 28. Juni 1919 von ihrem ftanbigen Bohnfig im Saargebiet verreift waren und fich polizeilich abgemelbet hatten, um 3. B. wahrend ber Reife am Aufenthaltsort Brotfarten gu erhalten;

f) Berfonen, bie am 28. Juni 1919 zwangsweise, 3. B. burch Musweisungsbefehl ber bamaligen Bejagungsmächte, von ihrem ftunbigen Wohnort im Saargebiet ferngehalten worben find ober bie aus bem Saargebiet gefliichtet und bis 28. Juni 1919 nicht jurudgefehrt maren.

Der Aufenthalt von Minberjährigen und Entmundigten am 28. Juni 1919 bestimmt fich nach bem Mufenthalt ber Berfonen, bie bie paterliche Gemalt ober Die Bormunbichaft über fie ausübten. Der Aufenthalt ber Eltern ober bes Bormunds hat aber bann feine enticheidenbe Bedeutung, wenn ein Minberjahriger, ber ju biefer Beit getrennt non feinen Eltern ober feinem Bormund mobnte, felbft für feinen Unterhalt jorgte. Gine am 28. Juni 1919 im Caargebiet beschäftigte Minderjahrige, Die bort ihren Unterhalt als Sausgehilfin felbft verbiente, ift alfo abstimmungsberechtigt, auch wenn ihre Eltern bamals nicht im Gaargebiet wohnten. - Die verheiratete Frau teilt ben Mufenthalt ihres Chegatten, fofern bie Che vor bem 28. Juni 1919 geichloffen mar.

Un alle im Reich außerhalb bes Saargebiets wohnhaften Berfonen, Die auf Grund ber porftehenden Richtlinien Die Berleihung ber Abstimmungeberechtigung beanfpruchen tonnen und fich bisher noch nicht gemelbet haben, ergeht ble Mufforberung, fich umgebend bei der Gaarmelbestelle ihres jesigen Bohnorts (beim Ginmohnermelbeamt, in den Stadten beim guftanbigen Bolizeirevier) ju melben. Comeit möglich, find Rachmeife uber ben Wohnfin am 28. Juni 1919 (Un. und Abmelbebeicheinigungen, Beichaftigungozeugniffe, Militarpapiere ufm.) mitsubringen.

#### Dem Gebächinis Schlageters

Stuttgare, 7. Juli. In ben Musstellungshallen am Interimtheaterplay murbe eine Musstellung jum Gebachtnis Schlageters eröffnet. Die Ausstellung, aus bem Schlageter-Mujeum in Berlin gulammengestellt und als Wanderausftellung burch eine Angabl groferer Stabte Deutschlands geichidt, bietet eine Gulle von Bilbern, Dofumenten, Zeitungs- und Rartenmaterial. Bunf Jahre Beitgeschichte in photographischen Aufnahmen ftellen fie bar, ein lebenbiger Ausschnitt aus einer ichidfalsichweren Beit. Reben Bilbern aus ber Revolution von 1918 intereffteren por allem bie Aufnahmen um Schlageter und feine Schid. lalsgenoffen. Man fieht Albert Leo Schlageter in einer großen Ungabl von Photographien bei ben Rampfen um Riga, mo er befanntlich als erfter bie Dunabrude befegte und ben nuchfolgenden Scharen ben Uebergang erzwang. Dann begleitet man Schlageter nach Oberichleffen und in Die bortigen wechselvollen Schidfale. Der beruhmte Rampf um ben Annaberg wirb nicht nur aus Bilbern, fonbern auch burch ein großes Relief veranschaulicht. 3m nachften Raum begleitet man Schlageter in fein furges Beben mabrend feiner nachfchlefifden Beit. Er fteht in ber erften Eintragungslifte ber RGDUB. Bilber aus ben Gefungniffen, von ber Golgheimer Beibe, mo er feinen letten Gang antrat und von ber Statte, mo man ibn erichoffen hatte, find neben perfonlichen Erinerungsstuden, wie bem Rreug bas er por ber Ericiefjung trug, bas ericutternbe Enbe biefes Lebensbilbes eines ftarten und fumpferijden Mannes. Die Musftellung ift bis Unfang Muguft taglich von 10 bis 19 Uhr geöffnet. Der Eintrittspreis beträgt 30 Pfg., für Ermerbslofe 10 Pfg.

Bei ber Eröffnung por einem Rreis gelabener Gafte bielt Rreisleiter Da ier eine Uniprache, in ber er bie Bebeutung Schlageters aufzeigte, mabrend Staatsfefretar Balbmann namens bes Reichsftatthalters bie Ausstellung eröffnete. Auch bie Schwefter Schlageters mobnte ber Eröffnung au.

# "Reformation in Schwaben"

Bur Aufführung bes Festipiels an ben Burtt, Staats. theatern

Stuttgart, 7. Juli. In Diefem Jahr begeht Württemberg bas Webachtun Der Emführung Der Reformation. Um Diefes biftorifche und religioje Greignis murbig ju feiern, haben fich bie epangelifche Rirchengemeinde Stuttgart und Die Generalintenbang ber Württ. Stoatotheater gufammengetan in bem Beftreben, Das von Wilhelm Gelbner, Pfarrer in Worth, On. Ellmangen, verfatte Beitiptel "Reformation in Schwaben", ein Spiel um Sergog Utrich, ju einem fur weitefte Bolfsfreife guganglichen Erlebnis ju gestalten. Un ber Mufführung, Die jum erftenmal um Dienstag im Großen Saus ber Birtt. Staatotheater fattfinden wird, werben etma 250 Laienspieler mitwirfen, augerbem ber Ritchenchor ber Sofpital- und Brengfirche und bes Stuttgarter Jugendvereine, ferner Bofaunencore, Fanfarenblafer, Trommler und Orgelipiel.

Der Inbalt bes Zeitipiels, in bem bas weitichichtige und jum Teil recht vermidelte biltoriiche Welchehen jener Beit gebrangt jur Darftellung tommt, lagt fich fury gufammenfaffen. Das erfte Bild führt in Das Lager por Stuttgart im Grubjahr 1525. Berjog Ulrich von Burttemberg verfucht, mit Silfe von Bauern fein Land jurudguerobern. Er wird jeboch von ben Schmeiger "Reislaufern", Die er fich für ben Gelbjug gebungen bat, im Stich gelaffen und muß jum brittenmal aus feinem Land meichen. Dieje Geichehniffe fullen auch bas zweite Bilb. 3m britten Bilb feben wir uns in einem Wirtobaus unter bem Afperg. Aus ben Reden der Bauern, Die wegen ihres beimlichen Buthertums bis aufe Blut gequalt merben, fpricht ber Born unterbrufter, einft freier Manner. Unter ihnen weilt ber Bergog in Berfleibung. Er bar bie Abficht, mit einem Sanbftreich in ben Befin ber Gefte Alperg ju tommen. Der Blan wird jedoch entbedt, und ber Schlag geht feht. (Bierteo Bilb.) Das fünfte Bilb führt ben Beichauer nach Marburg, wo Bergog Ulrich mit bem Landgrafen Bhilipp von Beffen mit Luther gujammentrifft. Diefe Begegnung bat eine innere Manblung bes Bergogo gur Folge: Bier bat er fein Damastuserlebnis Die gewaltige Berfonlichfeit Luthers luft ihn nicht mehr los Bon biejer Stunde an lebt in ihm ber unausgelprochene Bille, feinem Land bie aufere Freiheit fomobl wie auch bas freie und reine Wort Gottes ju bringen. Diefes Bilo vermittelt einen tiefen Einbrud von ben inneren Rampfen und Bewegungen jener Beit und ift auch in bem Feftipiel felbit ber Sobepuntt Das 6. und 7. Bild bringen bann in raichem Aufeinander Die Bolung ber Ronflitte. Bergog Ulrich tehrt als ein neuer Menich in fein Land gurud. Er bat es fich nicht nur augerlich, fondern auch innerlich erobert und er wird von bem ichmabifden Reformator Breng begruft mit ber Aufforberung: Legt bas Schwert ist nieder und beginnt bas Wert bes Glau-bens für die, fo nach euch tommen." Dit bem braufenden Gefang Des Schute und Trugliedes ber beutichen Reformation fchliegt bas Geftipiel

#### Jugsenigleifung in Ludwigsburg

Stuttgart, 7. Juli. Die Reichobabnbireftion Stutigart teift mit: Freitag 17.40 Uhr ift ber Bororigug 744 bei ber Ginfahrt in ben Babnhor Lubwigsburg entgleift. Außer einem Leichtverlegten ift niemand ju Schaben getommen. Der Gachichaben ift nicht unerheblich. Infolge ber Sperrung von vier Gleifen in Ludwigsburg mar ber Betrieb auf ber Strede Rornweltheim-Ludwigeburg gestort, jo dag die Borortguge nur bis und von Kornweitheim verfehren tonnten. 3milden Kornweitbeim und Ludwigoburg ift ein Bendelvertehr mit Autobuljen eingerichtet worden. Rach den bioberigen Ermittlungen bat porgeitige Sahrftragenauflöfung und Weichenftellung bie Entgleifung perunjadyt

3m Laufe ber Racht find in Ludwigeburg bie Bagen bes entgleiften Borortsjuges 744 meggeraumt worben. Der Bernisverfehr am Samstag morgen murbe mit Silfe eines Dampf. penbelvertehrs zwiichen Ludwigsburg und Kornwestheim gieme lich glatt burchgeführt. Um 10 Uhr maren bie ftart beichädigten Gleife foweit wieder bergeftellt, bag im Bororts und im Gernvertehr ber normale Betrieb in vollem Umfange wieber aufgenommen werden tonnte. Im gangen haben fich jest brei berlette Reifenbe gemelbet.

## Rleine Rachrichten aus aller Welt

Richtzahl ber Groghandelspreife. Die Richtzahl ber Großhandelspreise ftellt fich für ben 4. Juli auf 98,1; fie hat fich gegenüber ber Borwoche (97,6) um 0,5 Prozent erhöht. Die Richtzahlen ber Sauptgruppen lauten: Agrarftoffe 96,0 (plus 1,4 Brogent), induftrielle Robftoffe und Salbwaren 91,2 (plus 0,2) und industrielle Fertigwaren 114,8 (minus 0,1 Brozent). Für ben Monatsburchicnitt Juni lautet die Groghandelsrichtzahl 97,2 (plus 1,0 Prozent). Sauptgrup. pen: Agrarftoffe 93,7 (plus 2,4 Brogent), Kolonialwaren 75,9 (plus 2,2). industrielle Robstoffe und halbwaren 90,8 (plus 0,4 Prozent), und industrielle Fertigwaren 114,9 (unveränbert).

Der Brafident bes Reichsgerichts 60 Jahre alt. Der Reichsprafident hat bem Brafibenten bes Reichsgerichts, Dr. Dr. b. c. Bumte, ju feinem 60. Geburistag telegraphifch feine Gludwuniche ausgelprochen. Chenio bat ber Reichsjuftigminifter dem Brafibenten bes Reichsgerichts, Dr. Bumte, ein in berglichen Worten gehaltenes Gludwunichichreiben jugeben laffen.

Dr. Schroeder ju vier Jahren Gefängnis vernrteilt. Die Große Straffammer bes Landgerichts Samburg verurteilte nach einer Berhandungsbauer von fünf Mochen ben früheren Schiffpreeber Dr. Richard Schroeder, ber bas Reich burch unrechtmägige Inanipruchnahme von Reichsmitteln in ben Jahren 1925 bis 1927 um 1 754 000 99.0R. geichabigt hatte, megen fortgeseiten Betrugs gu vier Jahren Ge-

Furchtbarer Gelbitmorb. Gin Angestellter ber Gijengiegerei Rrolemsta in Rattowig verübte in Gegenwart feines Baters und gablreicher Arbeiter Gelbstmord, indem er fich in einen mit fluffigem Gifen gefüllten Behalter fturgte. Bon bem Ungludlichen fonnten lediglich einige vertohlte Anoden geborgen merben.

Gemitterfturme in Michigan. Bahrend in Rengort Die Sitzewelle unvermindert anhalt, toben in Michigan beftige Gewitterfturme. Fünj Menichenleben find bem Unwetter bort bereits jum Opfer gefallen.

Der neue Reichotage-Direttor. Der Bigeprafibent bes Deutschen Reichstages, Reichsminister Kerrl, bat bem in ben Ruheftand getretenen Reichstagebirettor Gebeimrat Galle ben Dant bes Reiches ausgesprochen und gleichzeitig ben neuen Direttor vorgestellt. Es ift bies ber Letter ber Stiftung "Breugenhaus", bes früheren Breugifden Landtage, Ernit Rienaft, ber von nun an jowohl ben Reichstag ale auch die Stiftung "Preugenhaus" vermalten wirb.

100 Projent Divibenbe einer frangofifchen Sprengitoff. Fabrit. Das "Deuvre" teilt aus bem Jahresbericht ber frangofifden Gejellichaft gur Berftellung von Chebbit.Eg. plofipftoffen mit, bag bieje Firma, die über ein Stamm-tapital von 1 600 000 France verfüge, im Berichtsjahr über 6 Millionen Abidreibungen vorgenommen bat und 1 800 000 Francs Gewinn verzeichnet. Dies murbe Die Berteilung einer Dividende von 100 Progent geftatten.

Ronjervenfabrit burd Branbftiftung vernichtet. In Dujfidan (Departement Dordogne) ift eine Ronjervenfabrit ein Raub ber Flammen geworden. 4000 Riften mit insgejamt 200 000 Ronjervenbiichjen murben vernichtet. Der Sachichaden beläuft fich auf eine Million Francs.

# Sandel und Bertehr

Bur Ulmer Wollauftion. Der Guhrer ber Landesverbande für Schafzucht in Baben, Banern und Burttemberg gibt gur 1. Ulmer Bollauftion eine Befanntmachung beraus, wonach feftgestellt wird, daß die anlählich der Auftion seitens Sandel und Industrie bezahlten Preise sich nicht mit den Festpreisen deden. In den Fallen, wo der Auftionspreis unter dem Festpreis liegt, wird der Festpreis ausbezahlt, in gleicher Weise kommt der einem den Festpreis übersteigenden Auftionspreis ebenfalls nur ber Kestpreis unt Auszahlten ber Weftpreio gur Musjahlung.

#### Getreibe

Wochenbericht vom Getreibegrogmartt Mannheim. Un den internationalen Getreidemarten bat fich taum etwas geandert. Die Stimmung hat fich auch hier etwas beruhigt, nachbem durch ausgiebige Regenfalle der Stand der Getreidefelder fich wesentlich gebeffert bat. Die noch vorbandenen Beftände alter Ernten buriten bis jum Ginbringen ber neuen Ernte ausreichen, obne daß die eingelagerte Reserve in Anspruch genommen zu werden braucht. Insandweigen war in allen sub und nordbeutschen Provenienzen zum Bestpreis von 21 20 RM, erhältlich, nur gestegentlich wurden für kielne Bartien lieberpreise bewilligt.

Um Roggenmarkt bat ber Schnitt für neuen Roggen bereits eingelest. Eine normale Breisentwidlung bat fich jedoch noch nicht gebildet, ba man bis zur endgültigen gejeplichen Regelung abwartet. Alter Roggen ift für die Mühlen zum Jestpreis dirett bei der Reichsstelle für Getreide und Futtermittel zu haben.

Safer ift ebenfalls nicht mehr lo bringend gefragt. Soweit Preise gu horen find, ftellen fie fich im Gintlang mit ber Entwidlung bes Berliner Marttes billiger.

Am Martt für Gerfte ilt Ware ber diesjahrigen Ernte nicht mehr am Martt, mahrend neue Wintergerfte in fehr ichonen Ruftern bis zu einem Settolitergewicht von 71 Rilogramm ge-zeigt wurde. Auch aus bem Abeinland mird neue Wintergerfte weiter angeboten. Zweizeilige Wintergerfte wird ju 19.50 bis 20.50 per 100 Kilogramm frei Mannheim bezahlt, vierzeilige zu 18—19 AM. Am Amtlichen Getreibegrosmartt wurde am Donnerstag die erste Rotiz mit 18—20 AM. per 10 Kilogramm feet Mannheim vorgenommen.

Am Mehlmarft blieben die Preise für Weizen und Roggen-mehl gegenüber ber Vorwoche unverändert. Da ber Konjum noch gut eingebedt ift, war das Geschäft ftill.

Am Martt für Futtermittel zeigte fich im Zuiammenbang mit bem Erntebeginn eine Beruhigung ber Rachfrage. Das an ben Martt tommende Ungebot wird zu gehaltenen Preifen prompt

gur intandischen Raps entwidelte sich seitens ber Delfabriten gute Rachfrage. Es wird hierfür dem Handel und den Genossenschaften ein Breis von 31 KM. per 100 Kilogramm ab Station bezahlt. Die Rachfrage nach den ift etwas stiller geworden, Wiesenheu und Luzernkleechen sind zu den amtlichen Preisen gut angeboten. Auch Stroh ist, insbesondere vom Rheinland, in auszeichenden Mengen am Markt. Dr. Buß. Gur inländifden Raps entwidelte fich feitens ber Delfabriten

## Stundfunt

Dienstag, 10. Juli

6.55 Frühlongert auf Schallplatten. 10.10 Mus München: Schulfunt.

10.40 Aus Karlsruhe: Klaviertrio a-mol, op. 50.

11.10 Mus Stuttgart: Gine fleine Rachtmufit.

12.00 Mus Frantfurt: "Chret Gute beutschen Meifter" (11.) 13.20 Mus Mannheim: Mittagstongert.

14.00 Aus Mannheim: Mittagstongert (Fortfebung).

16.00 Rachmittagstongert bes Rundfuntorchefters.

17.00 Septett von Alfred Uhl.

17.30 Erinnerungen an ben 2. und 3. Just 1919.

17.45 Bom Deutschlandfenber: Jugendfportftunbe. 18.00 Mus Stuttgart: Schwäbisches "Rernholz"

18.15 Aus Franffurt: Wirticaft und Arbeit (Rurgbericht).

18.25 Wiener Balger (Schallplatten). 19.00 Mus Stutigart: "Trettachipine"

19.45 Mus ber St. Ratharinenfirthe Breefau: Reichsfendung: Stunde ber Ration. Deutiches Orgeltongert.

20,45 Mus Stuttgart: Sans Sachs. Seitere Bolfsoper. 23.00 Alma mater Inbingenfis (Die Lanbesuniverfitat Tibingen.) Ein Sorbericht.

0.20 Mus Frantfurt: Rachtmufit.

#### Sumor und Lachen

Der Berr in ber Stragenbabn

Reulich fahrt Brilberchen in ber Strafenbahn. Er ift vier Jahre alt und ein nachbentliches und ruhiges Rind. Aber ploplich fallt ihm etwas ins Muge Er fteht auf, baur fich vor einem Berrn am anderen Enbe ber Bahn auf Betrachtet ibn eingebend tobernit und lange. So lange betrachter er ihn, daß ber herr endlich nervoo bin und ber rutidt auf feinem Blag Bruberchen itort bas nicht Endlich weiß er, mas ihn an bem Fremden intereffiert. Das erleichtert ibn berart, bag er tief feufgenb Atem holt. Dann aber ichmettert er los, mit feiner bellen Trom-

petenitimme: "Du Ontel — ber kleine hut ba, ber paßt ja gar nicht ju beinem biden, runben Ropf!"